

Villa bleibt stehen

Auf dem Kauffmann-Gelände soll mindestens ein Gebäude stehen bleiben, das an die Geschichte des Areals erinnert. So wünscht es sich zumindest Bürgermeister Edgar Wolff. Die größte Chance hat nach Meinung des Rathauschefs die frühere Villa. Das Jugendstil-Gebäude scheint aus architektonischer Sicht am ehesten erhaltenswert zu sein. Indes ist das Gebäude, wie sich die Gemeinderäte bei einer Ortsbesichtigung überzeugten, "innen und außen in einem katastrophalen Zustand (Fritz Roos). "Die Villa hat einen unglaublichen Charme", befand Hermann Hesse (FWW), der sich vorstellen könne, dass das Gebäude nach einer Sanierung ein Mittelpunkt des Areals werden könne. Bislang ist weder klar, was eine Sanierung kosten würde noch wie die Villa genutzt werden könnte. Hier spielten auch wirtschaftliche Aspekte eine Rolle, so Bauamtsleiter Horst Schaal.

Joachim Auch (Grüne) könnte sich das Gebäude als künftiges Domizil für die Jugendmusikschule vorstellen. "Das würde das Gelände beleben und die Innenstadt bereichern", so Auch. Bei einem Workshop war festgestellt worden, dass die Einrichtung daran krankt, dass sie über die ganze Stadt verstreut ist. Hans-Peter Goblirsch forderte, die Öffentlichkeit in die Diskussion einzubeziehen und erinnerte an die vielen Ideen, die beim Wettbewerb für die Kreisverkehre eingegangen seien.

Erscheinungsdatum: Freitag 18.02.2005
Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)